

Athene P.

Wahre Liebe - Trennung ist Illusion

Auflösung der Archontischen Invasion und ihrer Ment-Technologien



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Kapitel 1 - Fieser Angriff der manipulierenden Seite

Kapitel 2 - Keine akute polymorphe Schizophrenie

Kapitel 3 - Piet - Seelenpartner Nr. 15 als Vorbereitung

Kapitel 4 - Das 4. Jahr seit der ersten Begegnung endet -
Jahr 5 beginnt

Kapitel 5 - Der 50. Geburtstag steht bevor - Flug des
Blut-Raben

Kapitel 6 - Endgültige Trennung von Nexus

Kapitel 7 - Entbindung vom demiurgischen Seelenpakt --
Nächtlicher Besuch

Kapitel 8 - Dämonische sexistische Rituale, Pädophilie,
Pornografie und Musikindustrie

Kapitel 9 - Die Heiligen 12 - Und der uralte Streit
zwischen Athene und Aphrodite

Kapitel 10 - Das Höchste Bewusstsein und die Heiligen
Fünf Elemente des Universums

Kapitel 11 - Kurzbesuch im Spreehafen

Kapitel 12 - Kurztrip zu Swantevit und Goldener Fisch

Kapitel 13 - Nexus und Exodus

Kapitel 14 - Die vierte Menschheit

Kapitel 15 - Androgynität und der Mythos der
Kugelmenschen

Kapitel 16 - Die Prophezeiung des St. Germain

Kapitel 17 - Wer ist Lucifer/Poseidon denn nun wirklich?

Kapitel 18 - Absturz und Extreme -- Unter Verschluss

Kapitel 19 - Sonnenvolk, Neuseeland, Antarktis, Plejadier...

Kapitel 20 - Der Sohn aus dem Indianer- und Likedeelerleben

Kapitel 21 - Die vielleicht letzte Prüfungsphase -- Optimal- oder Idealpartner

Kapitel 22 - Trennung ist Illusion -- Die eigene Ganzheit und Vollkommenheit

Kapitel 23 - Suizid-Versuch und Flucht nach vorn

Kapitel 24 - Ankommen zu Hause IN SICH SELBST - Wahre Selbstliebe, Authentizität

Kapitel 25 - Indianer, Kelten und das Blut der Großen Göttin

Kapitel 26 - Sexuelle Reinigung und spirituelle Treue

Kapitel 27 - Gefährten aus Atlantis

Kapitel 28 - Das Alaska- und Kamtschatka-Leben

Kapitel 29 - Die liegende Acht - Spirale, Unendlichkeit , Ewigkeit und IS RA EL

Kapitel 30 - Das weibliche Ur-Prinzip - und der Blick aus Merowinger-Augen

Kapitel 31 - Kleopatra und Mark Anton - Verrat in Atlantis
|

Kapitel 32 - Rückzug aus der Öffentlichkeit - Level 13 D und 14 D

Kapitel 33 - Die Wende

Kapitel 34 - Die wahre Geschichte um die Große Göttin MariaELLE und einen ihrer EE-Söhne Jesus/Metatron (bereinigt Mandaruel)

Kapitel 35 - Die Auflösung der Prophezeiung des Grafen von St. Germain und sein neuer Name als griechischer Gott

Kapitel 36 - Erlösung der Persiphone und Aphrodite

Kapitel 37 - Weitere Puzzleteile anderer Leben werden zusammengesetzt

Kapitel 38 - Wandlung vom Sarkophag zur Gläsernen Schatulle

Kapitel 39 - Eunlich und Eunara - Eros und Erotica - Amor und Psyche

Kapitel 40 - Auflösung der Archonten und Vereinigung der Zivilisationen

Kapitel 41 - Letzter Flügelschlag durch Sturm und Wolken, ins Licht und in die Liebe

Nachwort

Vorwort

Bisher handelte es sich um eine Trilogie über die schicksalhaften und leidvollen Irrwege der beiden Zwillingsflammen, des Schlüsselpaares der Dualseelen, frei nach dem Motto der 4 V: Verwirrung, Verirrung, Verletzung, Vernichtung.....Nach einer kurzen Phase des Begegnens via Internet im Herbst 2011 und des Aufeinandertreffens in Liebe auf den ersten Blick im Februar 2012 kamen beide Hauptakteure, Jo und Doula, in derartige emotionale und psychosomatische Ausfälle, Lernaufgaben, Chaos bedingt durch die Tiefe dieser unzerstörbaren Seelenverbindung, dass sie zeitweise an ihrem Verstand und ihrer Zurechnungsfähigkeit zweifelten. Die emotionale Erschütterung war auf beiden Seiten so gewaltig, dass es gesundheitliche Beeinträchtigungen gab, sowohl körperliche als auch mentale und seelische. Die Verletzungen, die sich beide in der Phase der Rückzüge und Transformation gegenseitig beibogen, vor allem er ihr, waren so gravierend, dass neben dem Abbau von Karma mittels Doulas Rückführungen und Auflösung von Fremdenergien wieder neues Karma geschaffen worden war. Dafür sorgten die Gegenspieler der manipulierenden Seite, die seit der Begegnung der beiden diese gottgewollte Verbindung torpedierten, boykottierten und sabotierten. Die so immens hochentwickelte Doula hatte zeitweise ihren Glauben und den Sinn ihrer Mission angezweifelt, zweitweise auch verloren, sogar ihre Fähigkeiten und Gaben zweifelte sie an. Doch als sie nach dem Schluss der Trilogie, die beider bedingungslose Liebe in der Realität als Freundschaft lebbar machen sollte, zu Beginn von Teil 4 von Dämonen angegriffen wurde und

mit paranormalen Begebenheiten zu kämpfen hatte, ließ sie diese überirdische Angelegenheit der Vereinigung zum Drachepferd (Jo chinesischer Drache, Doula chinesisches Pferd), der Zusammenführung der Erzengel Arielle und Emanuel, fallen wie eine extrem heiße Kartoffel..... Es ging dann nur noch darum, wieder in Balance zu kommen und sich bei Seelenverwandten fallenzulassen, um das Entsetzliche, das sie mehrmals fast das Leben gekostet hätte, zu vergessen.....doch diese Seelenverwandten waren wohl nur die letzte Vorbereitung auf den schicksalhaften bleibenden Lebenspartner und die wahre bedingungslose reine Liebe.... so wie die HÖCHSTE Instanz bzw. die Heiligen Fünf (Elemente des Universums) es vorbestimmt hatten, doch das Entscheidende war eben die ganze Zeit, dies nicht fest einzuplanen und sich darauf als unumstößliche Größe zu verlassen. Bedingungslose Liebe bedeutet eben, dass man liebt, egal, wie zerstörend, makaber und herzerreißend die Verletzungen und Vernichtungen waren...und eben übergeordnet nicht nur diese Person, sondern auch die Mitmenschen, auch die "Feinde", eben ALLES, WAS IST.... Erst wenn ein Großteil der Menschen so denkt und fühlt, und dafür sind die Seelenpartner und Zwillingsflammen/Dualseelen die Vorreiter, erst dann geht das Unheil von dieser Welt, erst dann wird das Reich der Göttlichkeit, der Garten Eden auf Erden, Realität.....Diese Einstellung und alles, was in dieser energetischen Angleichungsphase der Zwillingsflammen und füreinander bestimmten Seelenpartner, vor allem der Erzengel-Dualseelen passiert ist und bei anderen so engen Seelenverbindungen geschieht, wird in der Schulpsychologie anders bewertet. Übersinnliche Wahrnehmungen implizieren die Diagnose Schizophrenie, aus diesem Grunde landeten einige sogenannte Loslasserinnen einer Dualseelen- oder Seelenpartnerverbindung, meist die Frauen, in der Psychatrie....oder auf dem Friedhof....und die sogenannten Gefühlklärer, meist die Männer, stempelten die jahrelange

Begebenheit und seelische Ergebenheit, aber auch ihre eigenen unerklärlich tiefen Gefühle als Psychose ab und zogen sich mitunter ganz davon zurück....Doch wisse denn, gerade wenn ein Licht stark leuchtet, zieht es nach dem Gesetz der Resonanz nicht nur Gleiches an, sondern auch das Gegenpolige, die Schatten, die die Bewacher der Matrix sind. Diese beschießen auf feinstofflicher Ebene mental, über gewisse Energien, eben auch Wellenfrequenzen.....und auch Wortformationen, Gedanken und Gefühle sind Energien. Drum achte immer auf ihre Qualität, denn oftmals werden es im manipulierenden Bereich sich selbst erfüllende Prophezeiungen.....

Es geht nun um ein bewusstes Miteinander, um das, was auf DER ERDE, also REAL wirklich zu leben und im Rahmen des jeweiligen Lebenskonzepts authentisch umzusetzen geht....offene Lebensgemeinschaft oder Partnerschaft der NEUEN ZEIT (nicht BeZIEHUNG, mit Abhängigkeiten, Unfreiheit, Unliebe)oder Freundschaft oder nur Bekanntschaft --- denn das oberste Prinzip der Allmacht ist das des Freien Willens eines Jeden....Es werden anfangs wenige sein, aber dann sind es die Richtigen, die GÖTTLICHE GARDE, die Vorreiter der Dualseelen und Seelenpartner, die Macher der Höchsten Bewusstseinsentwicklung....

Solange beide, Jo und Doula, jedoch nicht auch körperlich in tiefer Liebe vereint sind, nur in der emotionalen und spirituellen Liebe, also energetisch verweilen, wären beide nach wie vor angreifbar durch manipulierende Energien. Jeder muss sein Karma erst wahrhaft komplett aufgelöst haben, dazu gehört, dass Besetzungen (in der Aura) und Besitzungen (Besessenheit durch archontisch-dämonische Wesenheiten im Inneren) bei allen Mitgliedern der Seelenfamilie des Umfelds aufgelöst werden. Soweit, ALLES zu erkennen und immer im HÖCHSTEN Bewusstsein zu

agieren, war Doula in ihrer Entwicklung aber noch nicht. Deshalb musste sie eine Zeit lang ihren Weg allein weitergehen. Die körperliche Vereinigung der beiden wäre der Auslöser für den Dimensionssprung des kollektiven Bewusstseins der Menschen in die Höheren Bewusstseinsdimensionen, die Umkehr von Atlantis I, was einst mit Polsprung, IQ- und DNS-Reduzierung einherging. Ihr körperliches Zusammenkommen im Heiligen Liebesakt wäre der Impuls, die Prozentzahl der irdisch Erwachten auf über 10 % springen zu lassen, dem Kipppunkt, so dass es im morphogenetischen Feld der Menschheit eine Kettenreaktion gibt und damit den (Bewusstseins-)Aufstieg des Wesens Erde (Gaia) und ihrer Bewohner, wenn auch nicht aller, sondern der dafür vorgesehenen (laut Seelenplan).

Dass das körperliche Zusammenkommen von Jo und Doula noch sabotiert werden würde, davon hatte man noch eine Weile ausgehen müssen, doch sie selbst hätte nie geahnt, mit welchen krassen, teilweise tödlichen Mitteln die manipulierenden Kräfte arbeiten würden und was es mit einer alten Prophezeiung des Grafen von Saint Germain auf sich hatte.....und welche Rolle dessen Zwillingbruder (Zwillingsflamme) El Morya dabei spielte.....und all die anderen großen und auch schlichteren Rollen in verschiedenen Kleidern und Existenzen.....

Kapitel 1

Fieser Angriff der manipulierenden Seite

Es war Mitte August 2015, Ausklang eines nur mäßigen Sommers, der neben Tagen mit bis zu 38 Grad auch Stürme, Regen und Temperaturen um nur 14 Grad zu bieten hatte, keine gute Saison - Doula war finanziell ausgereizt, deshalb hatte sie ihren Landsitz zum Verkauf ins Internet gestellt und ruck zuck ein Interessentenpaar gehabt, das sich schon als Herrscher aller Reusen sah, denn man konnte sich hier glatt ins gemachte Nest setzen und ein fertiges Konzept übernehmen. Das passte Doula alles nicht wirklich, zumal es ja noch lange nicht klar war, was nun aus ihr werden sollte.... Es gab keine Anhaltspunkte, keine Sicherheit, sie hatte bisher weder eine schöne passende Mietwohnung im Internet gefunden, noch schöne Kaufobjekte nach ihrem Geschmack und ihrem Geldbeutel entsprechend, denn nach Bank und Finanzamt würden vielleicht ca. 100000 Euro übrigbleiben für Finanzierung ein neues eigenen Nestes.....doch es sah sehr trübe aus....auch mit einem neuen Job haderte Doula. Sie wollte in ihren Berufen und Berufungen arbeiten, diese waren jedoch zu speziell, und dafür gab es keinen Markt. Sie neigte nun dazu, den Kopf in den Sand zu stecken, sie wollte sich von niemandem abhängig machen, und deshalb hielt sie auch den Kontakt zu Jo nicht aktiv. Wenn er was wollte, telefonieren, mailen oder sich treffen, dann würde er sich schon melden. Von ihr würde keine Initiative mehr ausgehen, das hatte sie nun 3,5 Jahre durch, da ging ihr Ego, ihr Verstand nicht mehr mit.... Entweder es wurde eine Freundschaft oder mehr.....oder es

verlief sich wieder im Sande....sie würde sich jedenfalls keinen Zacken mehr aus der Krone brechen, das war vorbei.... Nun könnte ja auch die Geistige Welt des Lichts und der Liebe an ihm wirken, wenn sie es für sinnvoll erachtete....sie selbst hatte den Kopf voll, neue Wege zu finden, denn die Kaufinteressenten hatten sie festgenagelt mit einer Vereinbarung, so dass sie diesmal keinen Rückzug vom Verkauf machen konnte....Das Ding war also passéLandsitzleben damit künftig wohl vorbei.....

Es war August-Vollmondnacht, und es trug sich nun zu, dass Doula in ihrem Schlafzimmer zum Innenhof, der mit Kiesschüttung ausgelegt war, mitten des Nachts das Knirschen von Schritten hörte....Sie sah auf den Wecker, es war 3.00. Immer diese eigenartige Zeit, was hatte es damit auf sich, 3.004.00? Sie hatte ihr Schlafzimmerfenster weit auf wegen ausreichender Sauerstoffzufuhr und lehnte sich nun über das Fensterbrett. Da hatte ein Mann sein Auto an der Straße zur Hofeinfahrt abgestellt, doch von Büschen verdeckt und deshalb von all den Wohnungsfenstern nicht einsehbar. Es schien, als machte er unerlaubt in diesen nächtlichen Stunden eine Hofbesichtigung, sogar in Doulas ganz privatem Dornröschengarten mit dem versteckten Gartenhäuschen. Sie glaubte, ihren Augen und Ohren nicht zu trauen. Was hatte der denn für einen Auftrag? War der bekloppt, einfach so Hausfriedensbruch zu begehen? Ihr wurde ganz mulmelig, als sie von den Fenstern des Obergeschosses sah, dass dieser Mann auch zur Haustür kam.....er sah von der Figur und Haarfarbe jemandem sehr ähnlich.....Jo..... Sollte das nun wirklich eingetreten sein....?....dass er zu ihr wollte, sich den Landsitz besehen wollte, egal zu welcher Tag- oder Nachtzeit, Hauptsache unerkannt....? Warum aber heimlich? Beim letzten Mal war er nur in ihrem Wohnzimmer gewesen und nach seiner

"Beichte" wieder nach Hause gefahren, ohne dass Doula es zu einer erneuten Verabredung kommen lassen hatte. SIE hatte einfach wieder Abstand gebraucht..... und Zeit zum Verarbeiten des Gehörten..... Warum klingelte dieser Mann nicht?...er war sogar an die Haustür gekommen und wollte sie öffnen, klar, dass sie abgeschlossen gewesen war....nachts um 3.00..... Doula bekam Gänsehaut, irgendwas stimmte hier nicht....mit wem sprach der Mann da am Gartenzaun, es gab noch eine junge Frauenstimme, aber Doula sah keine Frau....

Nun waren wieder Schritte auf dem Hof auf der Kiesschüttung zu vernehmen, und eine Vogelstimme....wie im Juni auf dem Darß, unter ihrem Ferienwohnungsfenster. Sie glaubte, ihren Ohren nicht zu trauen, es war das Nachahmen einer Ringeltaube. Das ging nun die ganze Zeit so, im Geiste sagte man ihr, Jo würde sich nicht trauen, zu klingeln, er war zu feige, wie immer.....doch welche Seite sprach da im Geiste zu ihr....??? Doula wurde es zu suspekt, sie verlor den Respekt vor dieser "Person" oder Energie und dachte sich: "Was soll ich mit so einem Weich-Ei und Feigling...? Sie rief in den Innenhof: "So lange ruft eine Taube nicht, mach´ mal den Klopfer!" Damit meinte sie, er solle an die Tür klopfen oder klingeln, doch warum sah sie ihn nicht....? ...hörte nur die Vogelstimme, und jetzt eben die eines anderen Vogels. Doch um diese Zeit waren die Vögel noch gar nicht im Gange....Es zog sich hin, es wurde 5.00 Uhr... Zwei weitere Leute kamen mit einem Auto, auch diese begingen den Hof. Was, um Gottes Willen, hatte das zu bedeuten? Welcher normale Mensch machte um diese Zeit eine Begehung?...und warum? Sie hatte die Hofanzeigen im Internet nach einer Woche Veröffentlichung Anfang August längst wieder deaktiviert. Es war gruselig. Sie sprach die Leute an, dass sie den Hof verlassen sollten, doch sie reagierten gar nicht, sie benahmen sich wie geistig Gestörte, wie Marionetten oder dreiste Ignoranten....Doula

bekam die Krise, als weitere Leute IN der Ferienwohnung neben ihrem Schlafzimmer zu hören waren. Wie ging das denn...? Sie hatte die Ferienwohnungen doch alle abgeschlossen.... Sie hörte wegen der Hellhörigkeit der dünnen Wände jemanden sagen: "Die Klospülung hat sie ja immer noch nicht reparieren lassen." Da sprang Doula wieder aus ihrem Bett, in das sie sich kurzzeitig zurückgezogen hatte, und schaute aus dem Fenster auf den Innenhof. Wenn es die vorherigen Gäste wären, wo war dann ihr Auto? Außerdem hatten sie schon vor 2 Tagen Abreise....Diese Aktionen und das verbale Provozieren der Leute ging bis 6.30 Uhr, dann hörte plötzlich alles auf einen Schlag auf.

Der Vorgang wiederholte sich mit anderen "Besuchern" in der nächsten Nacht ab Punkt 3.00 Uhr, nur dass dann die ehemaligen Kumpel von Doulas ausgewandertem großen Sohn , den Hof beschlichen. Sie waren vor dem Gartenhäuschen, in der Maschinenhalle und auf der Partydiele, so dass Doula oben aus dem Schlafzimmerfenster schrie, dass sie sich verziehen sollten, sonst würde sie die Polizei holen. Trotz 5maliger Aufforderung verließen die Jungs aber nicht das Gelände. Sie war schon ganz heiser, sah aber keinen der Eindringlinge wirklich, sie hörte sie nur. Dann kam endlich ein Auto und nahm sie gegen 5.00 Uhr mit. Was Doula aber vorher gemacht hatte, würde sie nie wieder tun: Sie war auf Grund ihrer Courage durch dunkle unbeleuchtete Flure zur Partydiele geschlichen, um die Jungs auf frischer Tat zu erwischen, denn sie hörte ja die Tritte und die Stimmen.... doch da war niemand auf der Diele.....und auch in den Ferienwohnungen nicht.....war es Spuk? Aber das abholende Auto schien real gewesen zu sein und auch die Menschen, die sie drum herum und darin gesehen hatte. Sie hatte Eingebungen, dass die manipulierende Seite mit Hologrammen arbeitet, d.h. man sieht zwar Menschen und

Gegenstände räumlich, aber es sind nur Energieformen, sie sind körperlich nicht Wirklichkeit.....Doch für Doula war das neu.....und gruselig, weil nicht erklärbar.....sie zweifelte an ihrem Verstand.....und doch fand sie am nächsten Tag mehrere Zigarettenskippen, Bierdeckel, Zigarettenhüllen und Stopfvorrichtung in ihrer offenen Maschinenhalle....und das Gartenhäuschen hatte in den vergangenen Wochen öfter einmal benutzt ausgesehen, der Grill stand innen neben dem Tisch, dreckig, die Stühle waren nicht an ihrem Platz, Verlängerungskabel für Laptops lagen herum....und lose CDs.... Sie hatte in den vergangenen Monaten schon öfter Einstiege im Musikraum oder auf der Partydielen und im Stall gehabt, der Hund hatte gemeldet, Spuren waren auf der Musikanlage im Fitnessraum zu sehen.... nur, es wurde nie etwas entwendet....

Die paranormalen oder unerklärlichen Vorkommnisse häuften sich. Es waren anfangs Melodien, die ihr Gehirn wahrnahm und Wolkenbilder von grässlichen Kreaturen, hatte sie Halluzinationen? Es steigerte sich in stundenlange Bedrängung durch penetrante Musikstücke, sie machten sie nervlich fertig, denn sie kam nicht in den Nachtschlaf..... Es war nicht zu erklären. Es trat nur zu Hause auf, nicht, wenn sie außerhalb, also an anderen Orten war. Es kam immer zur gleichen Nachmittagszeit, doch schnell konnte sie sich auch in der Mittagszeit nicht mehr entspannen und in ihrem Liegestuhl ohne Vorkommnisse entspannen, die Wahrnehmung war wie Beschuss durch Strahlung, energetische Wellenfrequenzen....Hatte sie jetzt totalen Ausfall, es kam ihr vor wie bei einem Geigerzähler....eventuell eine Psychose? Doch warum war es nur Zuhause, auf ihrem Hof oder in ihren Räumen? Das war ja irre, vor allem als es dann jede Nacht noch war und sogar viel stärker. An Schlaf war gar nicht mehr zu denken, das

zog sich eine Woche lang hin und steigerte sich in der Strahlungsintensität.....nun auch noch eine Art elektrische, tennisballgroße Ladungen, die an ihrer Schlafzimmerwand oder ihrem Schlafzimmerfenster andockten....sie konnte sie sehen und hören....sie kamen nicht streckengerade, sondern orteten sie, ihr Schlafzimmer, und kamen um das Haus herum..... Es war nicht mehr auszuhalten, die Geistige Welt des Lichts und der Liebe gab ihr mental zu verstehen, dass sie sich durch imaginäre Maßnahmen wie Schutzschilde und Schutzglocken schützen müsse, die sie um sich und ihren Hof gab.....dann verkräftete sie den Beschuß einigermaßen. Doch in einer Nacht war mit einem Mal etwas an ihr dran, an ihrem Kopf, wie 2 Zeigefinger an den Ohren zu ihrem Hirn, es fühlte sich an, als würde jemand ihre Wahrnehmung und ihre verfügbare Gehirnkapazität zurückdrehen wie bei einem Auto den Kilometerzähler, nur dass es innerlich hörbar und psychisch schmerzhaft war....Doula hatte Mitte August die Information erhalten, dass ihr IQ bei 300 liegt, sie also 30% verfügbare Gehirnkapazität gehabt hatte....deshalb hatte sie auch Tiere (Krähen) miteinander reden, wörtlich sprechen hören, und sie konnte nun die Strahlung, die Frequenzen HÖREN.... Doch es kam noch viel schlimmer.....

Eines Morgens dieser schrecklichen Woche des mentalen Beschusses war Doula dann doch eingeschlummert, trotz der bedrohlichen Strahlungsgeräusche, die die manipulierenden Energien verursacht hatten, doch um 10 Minuten vor 4.00 Uhr wurde es in dem kleinen dunklen Flur an ihrem Kopfende, neben ihrem Schlafzimmer, laut. Eine spukende Wesenheit brüllte bedrohliche Worte, genau neben ihr, hinter der dünnen Wand. Und bisher hatte Doula immer DURCHGEHEND mit den Worten : "Licht und Liebe durchfließen meinen Hof, eine riesige Lichtsäule bringt Licht und Liebe in alle Räume meines Hauses, in alle Winkel

meines Hofes, alle negativen Energien und Wesenheiten verlassen nun meinen Hof und mein Haus und gehen dahin zurück, woher sie gekommen sind. Ich segne Euch, geht mit Gott, geht ins Licht, ich danke für die Erfahrungen, die ich mit Euch hatte." die Situation gerettet und permanent die Schatten und negativen Fremdenergien abgewendet, doch nun hatte sie keine Spucke mehr, war vollkommen durch den Wind und brachte kein Wort mehr hervor. Sie saß kerzengerade vor Schreck im Bett, es machten sich Angst und Unbehagen breit, als würde man ihr drohen, sie fühlte sich alleingelassen, als hätte sie keine Chance, dagegen anzukommen..... Bisher war Erzengel Michael immer bei ihr gewesen, sie hatte ihm vertraut und darauf, dass die Geistige Welt des Lichts und der Liebe kompetente Schutzwälle aufbaut.....doch ihre Wahrnehmung hatte nun versagt, und sie spürte die geistigen Freunde, Helfer und Angehörigen nicht mehr wie bisher.....es war etwas mit ihr geschehen.....sie konnte ihre Wahrnehmung nicht mehr aufrechterhalten, nicht mehr channeln.

Sie öffnete dann später 6.30 Uhr die Schlafzimmertür zum Flur und vernahm nur kurz eine Schatten-und Nebelenergie, die die Treppe herabglitt.... Das war gruselig genug, auch als sie beim Frühstück vernehmbar Antwort auf ihre Bemerkungen zur Nacht, die sie mit sich selber abhielt, bekam, es war eine negative Energie im Hause, die trotz ihrer Räucherei vor ein paar Tagen nicht verschwunden war,ein Dämon? Ging die dunkle Seite der Macht nun so weit, was sie betraf? Griff diese sie nun persönlich an? Was hatte sie Spektakuläres getan? War es wegen der Buchinhalte? Es schien so. Welche Chance hatte sie? Wer würde ihr nun helfen? Engel gegen Dämonen? Sie hatte bisher gedacht und gehofft, eine feinstoffliche Leibgarde gehabt zu haben.....

Kapitel 2

Keine akute polymorphe Schizophrenie

Der Tag nach dem nächtlichen Vorkommnis gestaltete sich schwierig, denn Doula hatte Mühe, die Wahrnehmungen wegzustecken. Zu tief rumohrte das Gewesene in ihrer Seele; sie empfand die paranormalen Aktivitäten als Angriff auf ihr Selbst, ihre Identität. Es war fast unmöglich, dies zu verarbeiten oder zu verdrängen....Sie zweifelte daran, dass die Geistige Welt des Lichts und der Liebe dem Spuk oder den "Wahn"-Vorstellungen, falls es welche gewesen waren, etwas entgegensetzen hatte, denn der Kampf der Engel gegen die Dämonen (herabgestiegenen bzw. gefallenen Engel) war ein nichtirdisches UND irdisches Politikum.....Sie selbst schien, darin festzustecken....

Es wurde erneut Abend und damit schon viel früher dunkel, der Sommer war fast vorbei. Ein Gefühl von Angst beschlich sie, als später die Dunkelheit hereinbrach und sie sich bettfertig machte. Ihr Sohn hatte von all ihren Wahrnehmungen nichts mitbekommen, er konnte ihr eh geistig nicht folgen und war von seinem Vater manipuliert, der aus Ostvorpommern Kontakt zu ihm hielt. Doula kam mehr und mehr in Panik, sie wollte solche Nächte nicht mehr erleben, sie fühlte sich bedroht. Wo sollte sie hin? Auswandern? Das Land verlassen, um der nichtirdischen Verfolgung und der Überwachung infolge Jo´s Strafantrag zu entgehen?...und dem Strahlenbeschuss auf ihr Haus? Sie wollte ihren Sohn hier nicht allein zurücklassen. Er sollte

mitkommen. Vorerst wollte sie zu ihren Eltern, zum Oderhaff, um in Ruhe zu planen, etwas Geld hatte sie ja noch.... doch ihr Sohn wollte nicht mit, er zockte lieber mit seinen Freunden und war vertieft und starr in seiner virtuellen Welt. Außerdem hielt er sie für völlig übergeschnappt. Doula kam jedoch immer mehr in Bedrängnis, je weiter die Zeiger der Uhr über Mitternacht hinweg gingen. Bis zur Dämonenstunde 3.004.00 war nicht mehr viel Zeit....

Sie packte kurzentschlossen ein paar Sachen, Waschzeug, Geld und Laptop in einen Koffer, um aufzubrechen. Ihr Sohn würde des Nachts nicht zu Schaden kommen, ihm hatten sie die ganze Woche nichts getan....er hatte solche Wahrnehmungen nicht, er hörte auch keine Geräusche oder Stimmen, er war mental und spirituell nicht entwickelt, für die negative Seite kein Gegenspieler, er war neutral..... Doula hinterlegte ihm genügend Geld für die nächsten beiden Wochen, bis sie eine Lösung für ihn gefunden hätte, vielleicht würde er bei seinem Kumpel zur Untermiete wohnen können. Doch vorerst musste sie Haus und Hof verlassen....

Ihr Kia Sorento durchfuhr belebte nächtliche Stadtgebiete, eigentlich wollte sie diese Nacht die A 20 in Kauf nehmen und zu ihren Eltern fahren, doch Nachtfahrten lagen ihr nicht, weil sie dabei schnell müde und orientierungslos wurde. So stellte sie sich an eine Tankstelle, um zu schlafen. Bis hierher würden sie ihr vielleicht nicht folgen. Doch es war kalt ohne Decke, und sie fand keine Ruhe, sie konnte sich nicht entspannen, Innenohrgeräusche, ihr eigener Atem und bedrohliche Töne im Kopf erreichten sie weiterhin. Sie änderte ihren Plan und fuhr zu ihrem Ferienhaus am See, hier wollte sie sich vorerst schlafenlegen....

Dort angekommen, legte sie sich mit Sachen ins unbezogene Doppelbett oben im großen Schlafzimmer des Dachgeschosses und schlummerte leicht ein, es war nach 1.00 Uhr... Sie hatte die Nachttischlampe brennen lassen.....Es vergingen keine 10 Minuten, da hörte sie die bedrohlichen Geräusche draußen, als kämen die Schatten der negativen Seite nun verstärkt zum Haus....Sie hatten sie ausgemacht, das hätte ihr doch klar sein müssen.....es gab wohl kein Entrinnen.....Sie saß mit weit aufgerissenen Augen im Bett und machte die zweite Nachttischlampe auch an.....Es war 1.30 Uhr, als sie etwas die Treppe heraufkommen hörte, es klopfte an die Schlafzimmertür....sie wusste, was es war, stand aber nicht auf, um zu öffnen, sondern schrie aus Leibeskräften immer wieder ihren Spruch: "Licht und Liebe verteilen sich im ganzen Haus, alle negativen Fremdenergien und negativen Wesenheiten verlassen sofort mein Haus und gehen dahin zurück, woher sie gekommen sind, auf der Stelle. Dieses Haus ist frei von allen negativen Wesenheiten und negativen Fremdenergien. Licht und Liebe verbreiten sich in allen Ecken und Winkeln dieses Hauses...." Dies schrie sie nun immer und immer wieder, ihr blieben Spucke und Stimme bald weg.....und trotzdem polterte es im Haus....über ihr auf dem Spitzboden und hinter den Wänden....Doula war kreidebleich, heiser und irre vor Angst, aber sie schrie zwischen den Beschwörungen unaufhörlich nach der Geistigen Welt des Lichts und der Liebe und bat um Hilfe. Es ging so weit, dass sie Hilfe FORDERTE. Sie erklärte das Haus zur neutralen Zone, in die sich keine negative Fremdenergie oder Wesenheit zu wagen hätten, das schützte sie vorerst. Sie vermutete, dass es um ihre Bücher ging, deshalb forderte sie eine nichtirdische Verhandlung, eine Beratung zwischen der schwarzen und der weißen Loge, zwischen den Dämonen und den Erzengeln, um sie, Doula, Erzengel Emanuel, freizusprechen von Anfeindungen, Belästigungen, Angriffen....Es sollten

GottVater und MutterGöttin, deren Kind sie war und ist, als oberste Schiedsrichterei herangezogen werden. Man konnte sie doch nicht einfach so verheizen.....Warum machten sich die Dämonen bemerkbar, die Engel aber nicht? Sie forderte sofort und auf der Stelle Personenschutz, eine Leibgarde....und dass sich endlich auch ihre Engel zeigen, damit sie zur Ruhe und aus der Gefahrenzone kommt....doch nichts passierte...und es hätte sie wohl nervlich total umgehauen, wenn tatsächlich die Engel des Lichts und der Liebe strahlend und gleißend aufgetaucht wären.....Es war still geworden im Hause, doch sie hatte permanent Angst, große Angst, alleingelassen worden zu sein, und dass alles gleich wieder losgeht....Sie stürmte runter in die Küche und hatte gleichzeitig Schmetter, den Schatten da unten zu begegnen, Fratzen, Dämonen, wem auch immer.... Eiseskälte legte sich mehr und mehr um ihr Herz, als sie runterkam, sie ergriff das Brotmesser, sie wollte den Dämonen zuvorkommen, lebend sollte sie sie nicht kriegen, in der anderen Ebene würde sie zu Hause sein, wenn das irdische Leben ausklingen würde..... Sie sägte sich mit dem Brotmessersägeblatt je 2 Kerben in das jeweilige Handgelenk, lief ins Bad und legte sich in die leere Badewanne.....sie starrte die Wunden an, rechts hatte sie die Sehne angeratscht.....aber das Blut lief nicht, es tropfte nur.....waren ihre Engel doch da und verhinderten, dass sie verblutete.....so würde sie nicht einmal bewusstlos werden, um von den Dämonen nichts mehr mitzubekommen.....Sie sprang aus der Wanne, riss die Haustür auf und rannte in Todesangst in die Dunkelheit, den schmalen Pfad 3 Häuser weiter durch´s Dickicht zu ihrer lieben Nachbarin und Hausverwalterin....die im Jordanienleben im 7. Jahrhundert ihre Mutter war....und schrie wie am Spieß hoch zu ihrem Dachfenster, wo sie ihr Schlafzimmer hatte und flehte um Einlass..... Doula schrie aus Leibeskräften, bis sie endlich erhört und eingelassen wurde.....Hier wurde sie schnell notversorgt und man rief den Notarzt...

Doula war total unter Schock und ließ sich nur noch bemuttern, zu lange hatte diese schreckliche Woche gedauert....und nun spürte sie Nächstenliebe bei ihrer liebevollen Freundin, die ihr wie eine Mutter oder ältere Schwester war. Als dann Notarztwagen und Polizei kamen, hatte ihre Freundin ihr das Laptop und das Geld aus dem Koffer entfernt und in Verwahrung genommen...sie getröstet und zum Krankenwagen begleitet....es ging dann alles weitere beruhigend, kompetent und versorgend.....Transport, Klinik, Notfallaufnahme, Nähen der Handgelenke, Psychologe, Stationsaufnahme in der Psychatrie, hierher würden die Negativen ihr nicht folgen.....hoffentlich.....

Doulas Augen waren immer noch aufgerissen, an Schlaf war nicht zu denken, aber an Ruhe, alles zog sich bis 5.30 Uhr hin, dann hatte sie endlich ein Zimmer und eine Zimmerkollegin, bald darauf Frühstück und ärztliche Konsultationen....Und doch war alles Auslegungssache---- War sie hier richtig? In der Psychatrie?....paranormale Angriffe....Wahnvorstellungen? oder tatsächlich mittendrin erlebt? Wer wollte das beurteilen? Doch der Umstand an sich, dass ein Suizidversuch vorlag, ließ die Diagnose "akute polymorphe Schizophrenie" zu, scheinbar eine vorübergehende paranoide Psychose, kurzzeitige Stoffwechselerkrankung des Gehirns, das jedenfalls weist die Weltgesundheitsorganisation so aus....Doch paranormale Begebenheiten sind umstritten, ein Lager weiß um die Dinge, das andere Lager, nämlich das der Schulpsychologie, streitet es ab....ein Politikum....ein irdisches.....Es gibt nicht, was nicht sein darf...? Kann ein Blinder behaupten, es gäbe kein Licht, nur weil er es nicht sieht?....oder ein Tauber, es gibt keinen Klang, nur weil er ihn nicht hört? Wenn sich deren Wahrnehmungen erweitern würden, also vervollkommen, wie "erschlagen" und "überwältigt" würden sie sich fühlen....Was werden Menschen denken und

fühlen, wenn sich ihnen bald andere, neue, nie dagewesene WAHRnehmungen, Sinne, eröffnen, wenn die Schleier fallen....werden sie es verkraften können oder treten sie dann lieber vor Angst und Panik freiwillig ab...?

Doula war 3 Tage auf Station, doch da gehörte sie nicht hin, sie war geistig nicht behindert, geisteskrank oder psychisch eingeschränkt, sie hatte gewiss unter Schock gestanden, wurde mit Medikamenten behandelt, sträubte sich jedoch gegen die stupide Behandlungsweise der Ärzte und Pfleger. Sie forderte ihr Laptop zurück, weil sie unter Schockeinwirkung der Meinung war, eine Schwester hätte es in Verwahrung genommen, genau wie ihre Einwegrasierer und die Nagelschere. Sie stand wie unter Strom....und nach den Tablettengaben sackte sie dann in einen tiefen nachmittäglichen Schlaf, der anhielt bis zum nächsten Morgen. Doch dann stand sie. Sie brauchte eine Aufgabe, Abwechslung, gescheite Gespräche, kein Gefängnis, hier waren zu viele psychisch Geschädigte unter den Mitpatienten, alle standen unter Psychopharmaka und Aufsicht. Doula wehrte sich gegen diese Mittel, ihr Körper sträubte sich, sie konnte nicht mehr so wahrnehmen wie sie es gewohnt war....ihr Rundum-Blickwinkel war total eingeschränkt, sie fühlte sich gedrosselt und benebelt, konnte nicht mehr multitask agieren. Sie verhandelte mit den Ärzten und ließ nicht locker. Sie war mit 0,00 Promille eingeliefert worden, aber es hatte andere Phasen gegeben, man hatte die anderen beiden Aufenthalte in 2014 auf den benachbarten Stationen ausgemacht.....das war belastend und setzte sie in kein günstiges Bild. Die Ärzteschaft, die Psychologen merkten aber schnell, dass man mit ihr nicht so umgehen konnte wie mit den anderen Patienten, dazu war sie geistig zu helle, zu agil, zu taff....ihre kognitiven Fähigkeiten waren bemerkenswert....sie war besonnen und

ging systematisch und abwägend vor, um ihr Ziel, die Entlassung nach 2-3 Tagen zu erreichen. Sie wollte vorerst die Tabletten ja gern weiternehmen, die diese Angstzustände beseitigten, aber sie wollte frei von zu Hause aus agieren, ihren eigenen Tagesablauf haben und ihren Geschäften wieder nachgehen, der Schuh drückte....ihr Sohn war allein....Die Klinik schickte das Jugendamt in die Spur, das für den Sohn Einkaufstouren und Wäschewaschen organisierte, vorübergehend zu einer Pflegefamilie wollte er nicht, er war ja schon 16,5 und konnte selbst für sich und die Hoftiere sorgen. Die Geräusche in Doulas Kopf waren vermindert durch die Medikamentengabe, sie plante nun ihre weitere Vorgehensweise, zog einen Assistenzarzt auf ihre Seite, der sich für sie einsetzte, mit dem sie über ihre Bücher reden konnte und über Seelenverwandtschaft und Nichtirdisches....Er setzte durch, dass sie Ausgang bekam, sie durfte sich frei bewegen und auch in die Stadt gehen, unterhielt sich mit dem Schwesternpersonal und hatte Einzeltermine bei Ärzten....und überzeugte diese... man entließ sie auf eigenen Wunsch und mit Anraten auf Weiterbehandlung ambulant....denn es gab ja Ursachen für diese jahrelangen Belastungsstörungen....die kannte Doula selbst..... Jo....die Trilogie.....sie war einfach zu tief und zu intensiv IN IHRER EIGENEN GESCHICHTE VERFANGEN gewesen..... Das Ausklinken daraus war nun eine Überlebensstrategie...Das ging sie nun zielstrebig an, step by step... und die Medikamente waren vorerst ein Garant, zur nächtlichen Ruhe zu finden, damit sich das Gehirn von all dieser Überlastung erholen konnte....und nach und nach kam auch das Vertrauen in ihre Geistigen Helfer, Freunde und Angehörigen des Lichts und der Liebe zurück....

Es war die letzte Nacht vor ihrer Entlassung, Doula konnte nicht schlafen, im Zimmer schräg gegenüber war des Nachts ein Neuzugang eingeliefert worden - eine Frau - sie hatte getobt, geschrien, das Zimmer zerlegt, die ganze

Nacht lang. Sie schrie und sprach in 4 verschiedenen Stimmen mit sich selbst und anderen. Diese Frau hatte einen Dämon IN SICH.... Es war für Doula nicht unbedingt beängstigend, also diese Sache an sich, doch sie traute ihrer eigenen Wahrnehmung nicht mehr. Waren es Halluzinationen oder war es Realität? Sie wollte davon nichts verlauten lassen, man würde sie sonst womöglich hierbehalten....also hieß es, zu schweigen.... Aber sie war morgens wie gerädert, die Frau ließ das Brüllen und Drohen nicht, sie fluchte und forderte Gott heraus, und das permanent: "Goooot.....hol mich hier raus, ich will raus hier....was willst du, was soll das?.....Boooooaaahhh....ich habe Hunger, ich kriege hier nichts zu Fressen, ich will raus hier....lasst mich raus.....siehst du, wie man mit mir umgeht, was willst du dagegen tun?....." Sie antwortete oder schrie dann wieder mit anderer Stimme, so als wären mehrere Wesen in ihrer Brust....Zum Glück war sie wohl unter Verschluss.

Beim Frühstück auf Station bemerkte dann eine Mitpatientin, dass sie nicht hatte schlafen können, weil neben ihr ein tobender Neuzugang eingeliefert worden war, den man im Zimmer eingesperrt hatte, weil es ein Fall für die Geschlossene war, diese aber überfüllt und daher nicht beziehbar war.

Doula fiel ein Gebirge vom Herzen, sie hatte also nicht halluziniert. auch die Schwester, die ihr die Pulsverbände wechselte, berichtete von dieser besessenen Frau, die wie die Darstellerin in dem Film "Der Exorzist" wirkte. Sie versetzte selbst Ärzte und Schwestern in Schrecken....

Doula wusste um die Sache, sie hatte gespürt, dass da ein Dämon in der Frau aktiv war, die mit sich selbst in 4 Stimmen wie in Konferenzschaltung sprach. Warum kam genau jetzt so ein Fall? Wollte man ihr aufzeigen, dass sie

sich auf ihre Wahrnehmung verlassen konnte? So schien es. Für sie war jedenfalls klar, dass sie hier unbedingt raus musste, und es kam ihr kein Gedanke, dieser Frau helfen zu wollen oder zu müssen, in Form der Auflösung der dämonischen Besessenheit. Sie hatte nun nur noch an sich selbst und ihre Genesung zu denken....Jetzt stand nur sie selbst zur Debatte. SIE war Mittelpunkt ihres Lebens, alles andere und alle anderen waren Nebensache....

Kapitel 3

Piet - Seelenpartner Nr. 15 als Vorbereitung

Während ihres 4tägigen Psychatrie-Aufenthaltes hatte Doula nur einmal Besuch gehabt, und das waren ihre liebevolle Nachbarin des Ferienhauses und deren erwachsene Tochter. Alle anderen, Doulas Familienangehörige und ihr Ex, waren weit weg. Sie war ganz auf sich allein gestellt, wie die ganzen 3,5 Jahre schon. Sie bestellte nun am Entlassungstag gegen Mittag ein Taxi, um von der Klinik in Rostock zum Ferienhaus am See zu kommen, wo ihr Auto stand, und wurde abgezockt, weil sie vorher nicht nach dem Preis gefragt oder ihn verhandelt hatte. Künftig musste sie ihren Gürtel enger schnallen, denn es gab eine Durststrecke bis zur Abfindung, die ihr Ex zu zahlen hatte, zu überwinden. Am Ferienhaus angekommen, flitzte sie zu ihrer Nachbarin, die ihr letztes Geld in Verwahrung hatte, um die Taxi-Rechnung zu begleichen. Dann klönte sie noch mit ihr und machte sich später auf den Weg nach Hause zu ihrem Landsitz, damit ihr Sohn und die Tiere wieder unter Aufsicht waren und ihre Ordnung hatten. Als das alles wieder lief, kniete sie sich in ihre spezielle Singlebörse, um nun zielstrebig nach neuen Kontakten zu suchen, denn ihr Sohn sollte in den nächsten Tagen für eine Woche auf Klassenfahrt nach Italien gehen, und sie war nicht in der Lage, ab Dunkelheit allein zu bleiben. Es war noch zu früh, die Erinnerungen waren noch zu frisch. Sie musste sich einen Hausfreund suchen...oder 7 Nächte auswärts schlafen.... Doch wen sollte sie damit belästigen? Ihre liebe

Nachbarin vom Ferienhaus wollte sie nicht überstrapazieren, sie hatte sie schon zu sehr in helle Aufregung versetzt...

Douglas Ex? Der war eine linke Bazille und hatte lediglich vor, mit ihr zu schlafen, alles andere war außen vor, wirklich um sie besorgt war er nicht. Er hatte seinen inneren Vorbeimarsch, wenn sie in den Seilen hing, finanziell und/oder mental - es war seine Retourkutsche, von ihr verlassen worden zu sein....

Für eine Nacht ließ sie ihn kommen und im Gästezimmer übernachten, er erledigte tags auch ein paar kleinere handwerkliche Dinge, aber dann war sie froh, dass er wieder fort war, denn er verstand es, ihr die Lebensfreude zu nehmen.

Doch da war noch ein anderer Mann: Piet -- Er war auf der Singlebörse zuerst an ihrer Seelenverwandten und Dualseelenklientin Silke dran, da kam von ihr aus aber nichts zustande, und so baggerte er Doula an. Sie hatte anfangs gar kein Interesse an ihm, obwohl er ihr vertraut rüberkam, er musste wohl auch aus ihrer Seelenfamilie sein, sonst wäre da nicht auch die Verbindung zu Silke, die wiederum 2012 leiblichen Kontakt zu Jo hatte und es Doula detailgetreu auf's Brot schmierte, keine schöne Geste, wo diese doch wusste, wie Doula für ihn fühlt....Sie hatte mit den Einzelheiten zu kämpfen gehabt....diese Enthüllung war gerade jetzt im August gewesen, als es sie daraufhin aus der Bahn warf....

Piet war nicht groß, er war schwarzhaarig mit Bart, eigentlich schon gänzlich grau, aber hatte alles gefärbt. Er war am Körper stark behaart, auch auf dem Rücken, die Körperhaare waren noch alle schwarz. Er hatte schon Glatzenansatz am Hinterkopf und Oberkopf, braune Augen, einen knackigen Hintern und war nicht schwächling. Doch Piet war nicht

wirklich Doulas Kragenweite. Doch was sollte es, sie brauchte Gesellschaft und wollte sich abgewöhnen, so wählerisch zu sein. Er war witzig, spritzig, wendig und sehr mitteilksam. Das war schonmal sehr gut. Es kam immer prompt Antwort. So sollte es sein. Sie trafen sich am Ostseestrand des Darß, in einem Restaurant, in dem gerade Sonntagsbrunch war, deshalb war es sehr laut und ungeeignet für ein Kennenlernen. Doch er war ihr auf Anhieb sympathisch, und so ließen sie sich nicht stören. Sie hatte vorher schon einmal "nachgesehen", ob sie ihn aus anderen Leben kennt....So kam dabei heraus, dass er in ihrem Indianerleben bei den Sioux ein Freund war und in ihrem Leben in Malaysia bei den vedischen Piraten ihr Bruder. Im Russlandleben um 1650 wurde er nach ihrer Emigration ihr Lebenspartner... Gute Voraussetzungen, um im Hier und Jetzt aufeinander zuzugehen....Und so dauerte das Date inklusive der Spaziergänge und Fahrt zu einem anderen Strand mit Restaurant 8 Stunden. So lange wollte sie es von vornherein gar nicht dauern lassen, aber Piet wollte den ganzen Tag mit ihr verbringen, ließ nicht locker und wich ihr nicht von der Seite. Er nahm sie in einem günstigen Moment sogar in die Arme und küsste sie, Doula ließ es sich gefallen, es fühlte sich gar nicht schlecht an. Als er ihre Puls-Pflaster sah und die Hintergründe dazu erfuhr, wollte er sie fortan beschützen und bei ihr sein. Es schien, als verstehe er sie, ihre Beweggründe und vor allem ihre Mission....und all das, was damit zusammenhing. Endlich war mal einer da, der auf sie einging und sie wirklich auf Dauer begleiten wollte. Piet gab sich alle Mühe und redete ihr zum Munde, das war auffällig.... sie ließ es geschehen, da sie nun für die Klassenfahrtwoche ihres Sohnes einen Schlafgast hatte.

Piet war seit einem Jahr wegen Arthrose in den Händen krankgeschrieben, d.h. er war seitdem kein Truckfahrer und Kommissionierer mehr, sondern widmete sich seinen Hobbys, dem Segeln, dem Colt-Schießen und den

Schiffsreparaturen für andere. Er fuhr einen Ami-Ford, um seine diversen Segelboote, die er billig bei ebay erstanden hatte, befördern zu können. Und er hatte auch mehrere Oldtimer, die ihm in einer maroden Bauernhalle vergammelten....und Motorräder hatte er wohl auch...und diverse Westernsättel, weil er mal im Ausland auf einer Ranch gejobt hat und in Deutschland mit Pferde-Bodentraining befasst war.... So ganz sah Doula bei ihm nicht durch. Er hatte eine "Wohnung", scheinbar eher eine Absteige für 260,- Warmmiete, mit defektem Bad....und eine Wohnungskatze mit Durchfall....das war ihr alles suspekt, aber es war ja nun egal, er schlief bei ihr für die Tage der Abwesenheit ihres Sohnes, und er reparierte einige Dinge auf ihrem Hof. Handwerklich konnte er was. Sie waren nun auch schon intim geworden, das ließ sich nicht abbiegen, es war für ihn ja die Gelegenheit, denn sie war in einer Notsituation...Doch er machte sich Gedanken über das Risiko, das er damit einging, wenn er Zeit und Arbeitskraft für sie bzw. ihren Hof investierte und noch gar nicht wusste, ob aus ihnen etwas werden konnte, er wirkte sehr berechnend.....Doula konnte nicht sagen, ob er ihr wirklich gefiel, sie wollte darüber nicht nachdenken, außerdem machten sie die Tabletten/Psychopharmaka abgestumpft und emotionslos....Sie konnte sich weder richtig freuen, noch konnte sie weinen, wenn ihr danach war....

Doula hatte mit dem Hofkauf-Interessentenehepaar einen Gutachtertermin, der von deren Bank anberaumt worden war. Die Banken taten sich schwer mit der Finanzierung eines Resthofes. Vor dem Termin gab es kurz Knatsch mit dem Ehepaar, weil Doula bei ebay einiges Zubehör, das mit Rinder- und Pferdehaltung zu tun hatte, verkaufen wollte, wie Gatter, Weideraufe u.s.w. Da wurde sie laut, sie seien noch lange nicht Herrscher aller Reusen, noch wäre immer

noch sie Inhaber und hätte das Recht Dinge zu verkaufen, die ein Übernehmer nicht nutzen könne, weil er keine Tierhaltung betreiben würde.... Der Gutachter kam vorrangig für eine Überprüfung der Feuchtigkeit im Mauerwerk per Messgerät...Schlussendlich sprang das Käuferehepaar am nächsten Tag ab, weil der Gutachter auf Grund der Mängel und der erheblichen Feuchtigkeit in der Betriebsleiterwohnung vom Hofkauf abriet. Eine nachträglich Feuchtigkeitssperre und Wärmedämmung würde 80 TE kosten.... Es war also klar, dass Doula selbst vom Vorbesitzer in 2008 getäuscht und betrogen worden war....Unter diesen Umständen wurde sie den Hof nicht wieder los....Das damalige Orakel der Zigeunerin Camilla in 2013 hatte Recht behalten....Der Hof würde für Doula im letzten Moment gerettet werden, das hatte sie auch gehofft, denn sie wollte gar nicht mehr verkaufen...Sie hatte weder eine kleine schöne Immobilie für ein künftiges Nest gefunden, noch einen Job, mit dem sie ihr tägliches Brot verdienen konnte. Sie hatte jetzt erst bemerkt, was sie an ihrer Landsitzscholle hatte, als der Hofverkauf an dieses Ehepaar so gut wie in Papier und Tüten war. Es waren einige Krisen und Baustellen in ihrem Leben der letzten 3,5 Jahre gewesen, doch nun wollte sie sich einen Mann nach ihrem Geschmack nehmen - ihr Verstand, ihr Ego wollte das - Jo schien abgehakt, er würde immer einen Platz in ihrem Herzen behalten, doch sie wollte Partnerschaft LEBEN.

Sie "castete" nun verstärkt ernstzunehmende Kandidaten. Der erste war in diesen Tagen eben Piet. Er war keine Schönheit, aber putzig und redselig, wendig, pffiffig und hinter der Geldverdiene hinterher. Sie ließ ihn machen, doch es gab eine Sache, die absolut nicht klappte....das war seine Sexualität...die funktionierte nicht einmal bei ihm selbst mit Masturbieren...

Doula konnte, wenn sie wollte, Tote auferstehen lassen mit ihrer Libido und mit Fellatio, doch Piet hatte akute Erektionsstörungen und kam nicht bis zum Einführen, weder mit einer Gespielin, noch durch Stimulation mit sich selbst. Es war anstrengend, unbefriedigend, auch für Doula, und vor allem ging die Lust dabei flöten, die Lust auf ihn. Da ihm das selbst bekannt, aber unangenehm war, versuchte er, es zu überspielen und ihr einzureden, dass es immer an der Frau läge...Na da war er ja bei ihr an der falschen Adresse...von wegen...Doulas Männer waren immer noch, auch nach all dem zwischenmenschlichen Stress der Meinung, dass sie im Bett eine Granate ist....sie war in deren Augen immer noch ein heißer Feger. Da mit schlaffem oder nicht hartem Glied keine Penetration durchführbar war, war ihr das Gejuckel zu blöd und sie versuchte, Intimitäten oder den Beischlaf abzuwenden. Vor allem seine Begrifflichkeiten und Befehle in Bezug auf Sex mit ihr gingen ihr mächtig auf den Senkel. Das war kein Dirty Talk, sondern vulgär, abstoßend und abartig, weil die Situation es nicht hergab, da war ja keine Lust- sondern eine Frustebene.... "Komm her, blas mir einen, ich will endlich mal abspritzen..." Blasen war sowieso für sie ein nichtzutreffender Begriff, wer den erfunden hatte, scheint Null Ahnung zu haben.... und außerdem könnte man an seinem Ding rubbeln, saugen, lutschen, tun und machen, was und wie man wollte, er bekam oder hielt die Erektion nicht, und DAS war krank.... Wie ekelhaft es bald für sie wurde, sie war doch nicht seine Möse....sollte er doch wie früher nach seiner Erzählung lieber eine Gummipuppe nehmen, doch auch damit schien es nicht geklappt zu haben....Er war so peinsam, so penetrant in seinem Wollen, aber nicht Können, auch tagsüber, doch es ging ja nichts bei ihm in dieser Beziehung. Es war ihr einfach von vornherein zu mühselig, da Hand oder Mund anzulegen. Beim Nachhaken erfuhr sie, dass er diese Probleme schon länger hatte und deshalb einsam war. Er hatte auch schon